

Gratis zum Mitnehmen



Ein starkes Netzwerk für Familien



INHALT



4 - 7

**35 Jahre
KiB children care**

*„Um Hilfe zu bitten, ist kein
Zeichen von Schwäche.
Ganz im Gegenteil.“*

©Tanja Lenke @STRIVE Online



8 - 9

Selbstfürsorge

- 10** Neue KiB-Unterstützungen
- 11** Einladung zur Mitgliederversammlung
- 12** Kinderbetreuung Daheim

- 13** Kinder haben Rechte
- 14** KiB ist für Sie da!
- 15** Mitglied werden!

Wir sind für Sie da!

Renate Harringer
Geschäftsführung

Christine Krichbaum
Verwaltung

Eva Gruber **Mag.ª Martina Fischer**
— Öffentlichkeitsarbeit —

Manuela Schalek
Bundeskoordination

Mag.ª Gabriele Metz, MA

Brigitte Angerer

Mag.ª Heidi Eisingerich-Dillenz
Landeskoordination

Elke Lehner



Sonja Hager

Gerti Schamberger
Mitgliederservice

Andrea Steinmacher

Ulrike Gruber
Raumpflege

Eva Steinberger

Angela Bergmaier
Familienservice

Katrin Schurm

Roswitha Schurm



IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger

KiB children care
ZVR – 535600820
A-4841 Ungenach 51
Tel. 07672/8484
Fax 07672/8484-25
E-Mail: verein@kib.or.at
www.kib.or.at

Geschäftsführung

Renate Harringer

Redaktion

Eva Gruber

Bildquelle

a:ss fine art design

Artdirektion, Gestaltung

bringer.design

Druck

BTS Druckkompetenz

Auflage, Erscheinung

55.000 Stk.
jährlich

Hinweis

Alle Informationen wurden
mit größtmöglicher Sorgfalt
ausgewählt – eine Gewähr für
ihre Richtigkeit kann dennoch
nicht übernommen werden.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber:

Verein KiB children care, 4841 Ungenach 51

Vereinsvorstand:

Präsident: Ing. Thomas Grafenberger

Finanzreferent: Mag. Josef Schamberger

Organisationsreferentin: Johanna Schurm

*Richtung: Verbreitung von Informationen, die der
Gesundheitsförderung von Kindern dienen.*

Information für die Vereinsmitglieder und Interessierte.

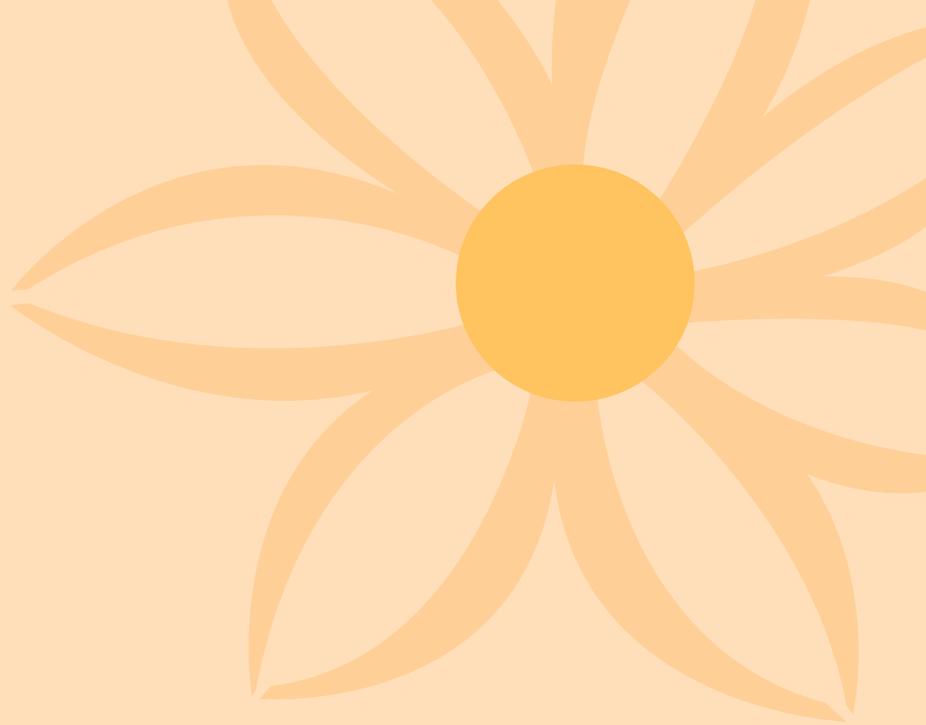


Ing. Thomas Grafenberger
KIB-Präsident

„Jeder von uns hat die Kraft und Macht unser aller Leben zum Positiven zu verändern.“

Sonja Goesswein

Wir dürfen heuer im Verein mit Stolz auf unser 35-jähriges Bestehen zurückblicken, in dem wir den Fokus auf die Unterstützung von Familien, Gemeinschaft und Solidarität gelegt haben. So mancher Meilenstein konnte gesetzt werden. Dennoch hat uns gerade die jüngste Vergangenheit gezeigt, wie wichtig es ist, die Anliegen der Familien in der Politik und Wirtschaft weiterhin zu vertreten. Während der anstrengenden Monate der Corona-Pandemie erfuhren wir bei vielen Anrufen und in Mitteilungen unserer Mitglieder, wo dringend Hilfe benötigt wird. Daraus entwickelten wir die Projekte „Auszeit und Luft holen“ und „Onlinebetreuung“ zur Betreuung gesunder Kinder. Auch die Idee der „Schnupperstunden“ zum Kennenlernen unserer Notfallmamas*papas wurde während der Phase von Corona geboren. Wir werden uns mit vollem Elan weiterhin für Sie einsetzen und blicken mit Vertrauen und Zuversicht in die Zukunft.



Eva Gruber
Redaktion

„Was hinter uns liegt und was vor uns liegt, sind winzige Dinge im Vergleich zu dem, was in uns liegt.“

Ralph Waldo Emerson

Seit der letzten Ausgabe der KIB Zeitung liegt eine verwirrende, komplizierte und außergewöhnliche Zeit hinter uns. Viele von uns sind an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gekommen. Leider auch manche darüber hinaus. Anstrengende, fordernde und belastende Zeiten begleiten uns aber immer wieder im Leben. Deshalb haben wir Linda Syllaba gebeten, uns ihre Vorschläge und Konzepte für Selbstfürsorge im Alltag, die sie gemeinsam mit Daniela Gaigg in einem Buch zusammengetragen hat, zu verraten. Diese finden Sie auf den Seiten 8 und 9.

... und KIB bietet wie gewohnt Unterstützung, damit Eltern durchhalten können, wenn die Aufgaben der Elternschaft immer wieder einmal zu viel abverlangen.

35 Jahre Verein KiB

Ein starkes Netzwerk für Familien

Seit 1986 ist KiB im Einsatz für Familien in ganz Österreich. Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft, Kinder bereichern unser Leben, stellen uns aber auch vor große Herausforderungen. Gerade wenn ein Kind erkrankt, sind Familien besonders gefordert und gleichzeitig oft mit Hürden konfrontiert, die es zu meistern gilt. Dies kann ein starker Schnupfen sein, der einen Kindergartenbesuch unmöglich macht, die Bezugsperson erkrankt selbst oder ein langer Krankenhausaufenthalt eines Kindes ist notwendig. KiB hat es sich zur Aufgabe gemacht, in solchen Krisensituationen für Familien da zu sein, egal ob es um soziale, betreuende oder finanzielle Anliegen geht. KiB bildet ein sicheres Netzwerk für Familien, das Krisensituationen entschärft und aktuelle und akute Anforderungen angeht. Außerdem setzt sich KiB seit nunmehr 35 Jahren auf gesellschaftlicher und politischer Ebene für die Rechte von Kindern bei einem Krankheitsfall in der Familie ein und ist das Sprachrohr der Eltern.



Basis unserer Tätigkeit ist die **EACH Charta** www.kib.or.at/each, die auf der UN-Kinderrechtskonvention beruht und die Rechte der kranken Kinder beinhaltet. Der europäische Dachverband EACH, European Association for Children in Hospital, pocht auf die Umsetzung dieser Rechte in ganz Europa und KiB vertritt Österreich bei EACH und setzt sich dafür ein, die einzelnen Punkte der EACH-Charta in der österreichischen Bundesverfassung zu verankern.



Mama, die beste Medizin! Begleitung im Krankenhaus

EACH Charta, Artikel 2

Damals

Vor 35 Jahren war es nicht möglich, ein Kind im Krankenhaus zu begleiten. Wenn doch eine Möglichkeit gefunden werden konnte, kostete es die Eltern pro Nacht ATS 1.700,- (120 Euro).

Heute

Es ist selbstverständlich, dass ÄrztInnen und Pflegepersonal die Mitaufnahme einer Bezugsperson im Krankenhaus befürworten und auch die Kosten dafür sind gesunken. Diese Begleitkostentarife in den Bundesländern sind aber sehr unterschiedlich. Abhängig davon, in welchem Bundesland eine Familie mit ihren Kindern lebt, betragen diese pro Tag zwischen 5,10 Euro in Oberösterreich und 75,30 Euro im benachbarten Niederösterreich. Es versteht sich von selbst, dass alle Kinder und Jugendlichen in Österreich das gleiche Recht auf medizinische Versorgung und Pflege haben.



Streichung des Selbstbehaltes für Kinder im Krankenhaus

EACH Charta, Artikel 3(2)

Damals

Wenn ein Kind ins Krankenhaus musste, wurde ein Selbstbehalt eingehoben. Dieser Kostenbeitrag betrug im Jahr 2016 je nach Bundesland zwischen 17,90 und 20,60 Euro pro Tag. Dies wurde für Familien, gerade wenn die Kinder länger als ein oder zwei Tage im Krankenhaus waren oder auf der Neonatologie versorgt wurden, oftmals zur Kostenfalle.

Heute

Jahrelange Verhandlungen, intensive Gespräche mit politischen EntscheidungsträgerInnen und konsequente Informationstätigkeit führten dazu, dass dieser **Selbstbehalt mit 1.1. 2017** für ALLE Kinder und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr abgeschafft wurde!

1986- 2021



Pflegefreistellung im Krankenhaus

EACH Charta, Artikel 3

Damals

Wenn Eltern ihr Kind im Krankenhaus begleiten wollten, mussten sie das Einverständnis des Arbeitgebers einholen und für diesen Zeitraum Urlaub nehmen, da es keinen Anspruch auf Pflegefreistellung bei der Begleitung im Krankenhaus gab.

Heute

2013 konnten wir die Änderung eines Bundesgesetzes erreichen. Seither haben Eltern von Kindern unter 10 Jahren Anspruch auf Pflegefreistellung bei der Begleitung im Krankenhaus.



Mobile Hauskrankenpflege für Kinder und Jugendliche

EACH Charta, Artikel 1

Damals

1996 wurde bei der KiB Vorstandssitzung beschlossen, dass sich der Verein für eine finanziell leistbare Hauskrankenpflege für Kinder Österreich weit stark macht. Zu diesem Zeitpunkt gab es das Angebot der Hauskrankenpflege ausschließlich für Erwachsene.

Heute

„So viel stationär wie nötig, so viel zu Hause wie möglich!“ Die mobile Kinderkrankenpflege ist heute nicht mehr wegzudenken. Besonders für Frühgeborene und Kinder mit chronischen Erkrankungen können dadurch Krankenhausaufenthalte verkürzt oder sogar vermieden werden. →

© stiching kind en ziekenhuis



Hester Rippen

EACH Coordination / directeur

„Congratulations with your 35th anniversary from EACH! As EACH we are proud to have you as a member from our start in 1993. Together we stand strong for children's rights in health care. Hopefully for many more years to come.“

© Jasmin Lerner



Martha Salchner

Delegierte des BKKÖ

„KiB children care - eine Erfolgsgeschichte seit 35 Jahren! Liebevolle Begleitung, Unterstützung und Entlastung der Familien im Krankheitsfall des Kindes. Dafür steht KiB children care - Österreich weit. Durch die innovative Idee der Notfallmamas*papas ist KiB ein weiterer wichtiger Schritt gelungen, die Rechte der kranken Kinder und Jugendlichen, die in der EACH Charta festgelegt sind, umzusetzen. Der Berufsverband der Kinderkrankenpflege Österreich gratuliert herzlich zum Jubiläum und bedankt sich für die wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit. Lasst uns diese Erfolgsgeschichte weiterschreiben!“

© Olivia Rothmann



Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl

ÖGKJ Generalsekretär

„Als Kinder- und Jugendarzt freue ich mich sehr über die positive Entwicklung der letzten Jahrzehnte. Es ist heute praktisch selbstverständlich, dass Eltern ihre Kinder im Krankenhaus begleiten können und die EACH Charta weitestgehend umgesetzt wird. Die langjährige gute Zusammenarbeit zwischen KiB und ÖGKJ Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde hat dazu sicherlich wesentlich beigetragen.“

Kinderbetreuung zu Hause

Damals

Kinder wurden oft krank in den Kindergarten oder in die Schule geschickt, weil die Pflegefreistellung der Eltern aufgebraucht war oder sie gar nicht in Anspruch genommen werden konnte. Viele diesbezügliche Anrufe von KindergartenpädagogInnen und KinderärztInnen erreichten uns mit der Bitte um Unterstützung.

Heute

Kinder haben das Recht, zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung in Ruhe gesund werden zu dürfen, denn erkrankte Kinder gehören nicht in den Kindergarten oder die Schule!

1998 erweiterte KiB sein Tätigkeitsfeld um ein Notfalltelefon. Parallel dazu wurde ein Betreuungsnetz aufgebaut, um Eltern bei einem Krankheitsfall in der Familie zu unterstützen. KiB ist für Familien da, wenn sie uns brauchen und eine Notfallmama *papa kommt direkt nach Hause, wenn eine Krankheit in der Familie vorliegt und niemand die Betreuung des Kindes übernehmen kann. Auch für die Notfallmamas*papas ist dieses Netzwerk eine wertvolle Bereicherung.

Regelmäßige Austauschmöglichkeiten untereinander (in Corona-Zeiten mit E-Mail Kontakt und Online-Austauschtreffen) und Fortbildungen miteinander stärken das Gemeinschaftsgefühl dieses Österreich weit tätigen Teams, das für Familien in krankheitsbedingten Krisensituationen da ist.

Weiters konnte erreicht werden, dass seit 2013 auch Patchworkeltern das Recht auf Pflegefreistellung haben, wenn das Kind im gemeinsamen Haushalt wohnt.

Am Puls der Zeit

Vieles hat sich für Familien zum Guten gewendet, notwendige Dinge, wie die Begleitung im Krankenhaus, wurden zu einer Selbstverständlichkeit. Doch auch heute sind Familien mit zahlreichen und auch neuen Herausforderungen konfrontiert. Ganz gleich, ob es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht oder Anliegen im Krankheitsfall, KiB hat es sich zur Aufgabe gemacht, für Familien da zu sein und diese bestmöglich zu unterstützen und zu vertreten.

Unter anderem setzen wir uns dafür ein, dass die Begleitung von Kindern im Krankenhaus von 0-18 Jahren selbstverständlich und kostenfrei ist. Außerdem treiben wir den Ausbau eines Netzes von leistbaren Dienstleistungsangeboten zur Betreuung von erkrankten Kindern zu Hause voran.

Sowohl die direkte Hilfe und Unterstützung bei einem konkreten Krankheitsfall in der Familie als auch das Bewusstmachen der Anliegen von Familien bei allen relevanten Stellen und EntscheidungsträgerInnen sowie in der Öffentlichkeit, sind die Anliegen von KiB.

Eigenes Know How, jahrelange Erfahrung und regelmäßiger Austausch und Netzwerkarbeit mit anderen Sozialorganisationen, Gemeinden, Krankenhauspersonal, ÄrztInnen und allen voran Familien helfen uns dabei, diese Anliegen bestmöglich voranzutreiben und umzusetzen. Gerade auf kommunaler Ebene helfen uns viele persönliche Kontaktaufnahmen, um herauszufinden, was Familien in der jeweiligen Region an Unterstützung brauchen.

Mehr über KiB: www.kib.or.at

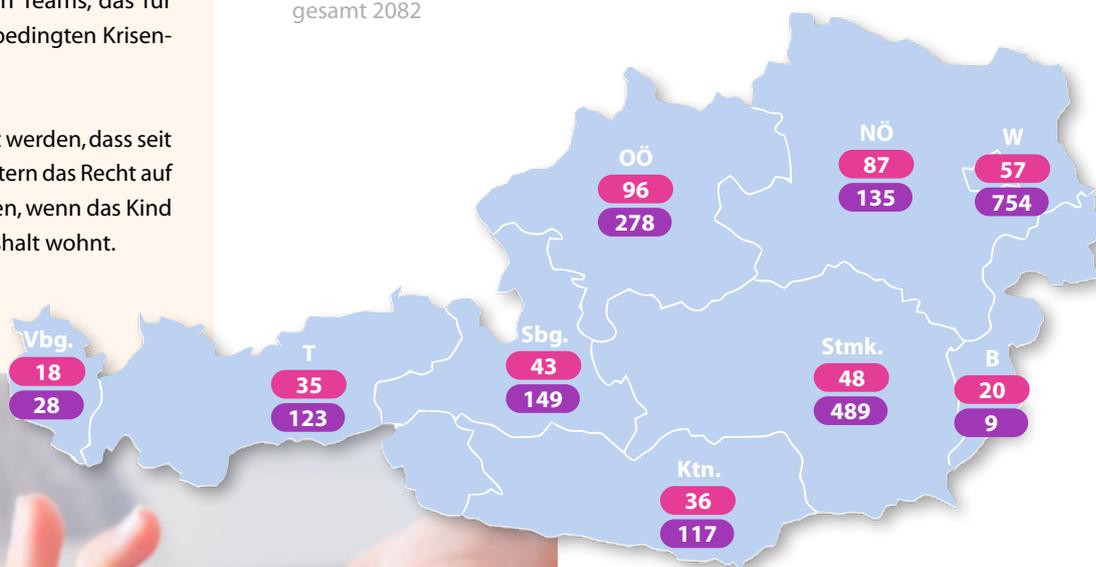
Initiative *notfallmama* Österreich weit vernetzt!

Notfallmamas*papas pro Bundesland

gesamt 440

Betreuungseinsätze / Jahr pro Bundesland

gesamt 2082



☎ 0 664 / 6 20 30 40

Selbstfürsorge

muss im Alltag stattfinden. **Jeden Tag!**

© Linda Syllaba

Mütter tragen in den meisten Familien nach wie vor die Hauptlast an Care-Arbeit: Kinder, Haushalt, Kochen, Haustiere, Arzttermine, Schultermine, Lernbegleitung, Freizeitprogramm, Shuttleservice, Verwandtschaft pflegen, überhaupt soziale Kontakte pflegen, und das ist nur ein Auszug dessen, was das Leben sonst noch so zu bieten hat und wäre locker ein Fulltimejob. Soweit hat sich nicht viel geändert in den letzten Jahrzehnten, außer dass es mittlerweile Standard ist, dass Mütter auch rasch wieder einer Erwerbsarbeit nachgehen – zumindest in Teilzeit. Das ist alles wirklich viel und da sind individuelle Situationen noch gar nicht erwähnt, wie Beziehungsprobleme, Geldsorgen, das Leben eben.

Frauen brauchen viel Kraft, um das ganz normale Leben zu stemmen.

Wenn dann noch eine Pandemie dazukommt, die zusätzlich verlangt, dass Mama zur Lehrerin wird, die im eigenen Wohnzimmer unterrichtet, während sie gleichzeitig ihrem Teilzeitjob nachgeht und den bisherigen Workload an Care-Arbeit weiterführt, kann es verdammt eng werden. Überhaupt wenn Papa derweil im einzig abschließbaren Raum der Wohnung sitzt, weil ER muss ja schließlich arbeiten - und wenn er raus kommt, weil er Pause macht, dasselbe vom Rest der Familie erwartet. Corona hat verstärkt bzw. an die Oberfläche gebracht, was davor schon schwierig war. Und Mütter sind nun mal nur begrenzt belastbar. Wir können nicht nur geben, wir müssen auch auftanken. Ich halte mich da gerne an die alte indianische Weisheit, die besagt: Nähre dich dreimal. Einmal für dich selbst, ein weiteres Mal für deine Reserve und das dritte Mal, damit du etwas zu geben hast.

Mütter kümmern sich um Vieles, doch vergessen sie leider oft sich selbst dabei. Und das ist fatal,

deshalb haben wir ein Buch geschrieben, das Mütter ermutigt, gut auf sich selbst zu schauen.

Das Beste, das du für deine Familie tun kannst, ist gut für dich zu sorgen. Um weiterhin da sein zu können für die, die uns am Herzen liegen. Um so gelassen bleiben zu können, wie wir es uns wünschen und um unsere Kinder ihre Kindheit genießen lassen zu können. Eine massiv gestresste Mutter beeinflusst ihre Kinder nicht nur in Momentaufnahmen sondern nachhaltig. Wir sind immer Vorbild und Begleiterinnen gleichzeitig. Unsere Söhne und Töchter lernen von uns, wie Erwachsensein, wie Frausein, Muttersein beschaffen ist und sie nehmen diese Bilder mit in ihr eigenes Leben. Wir sind die erste Vorlage. Mehr noch, wenn ein Kind seine Mutter ständig im gereizten Erschöpfungszustand erlebt, bezieht es das daraus resultierende Verhalten auf sich. So wirkt mangelnde Selbstfürsorge sich auch auf das Selbstbild und Selbstwertgefühl eines Kindes aus. Abgesehen davon lernt es, wie man seine eigenen Grenzen missachtet, statt sie zu schützen, indem man eben für sich einsteht.

Es gibt viele gute Gründe, gut für sich selbst zu sorgen, und sie haben alle definitiv gar nichts mit Egoismus zu tun! In unserem Buch erklären wir das ausführlich und, noch viel wichtiger, zeigen wir, wie man Selbstfürsorge überhaupt ausübt. Soviel vorab: es hat wenig bis nichts mit einem Thermenwochenende oder einer Massage im Monat zu tun.

Selfcare muss im Alltag stattfinden. Jeden Tag!

Was nutzt der langersehnte Urlaub, wenn ich bis dahin durchdrehe oder ihn am Ende gar nicht antreten kann, weil ir-

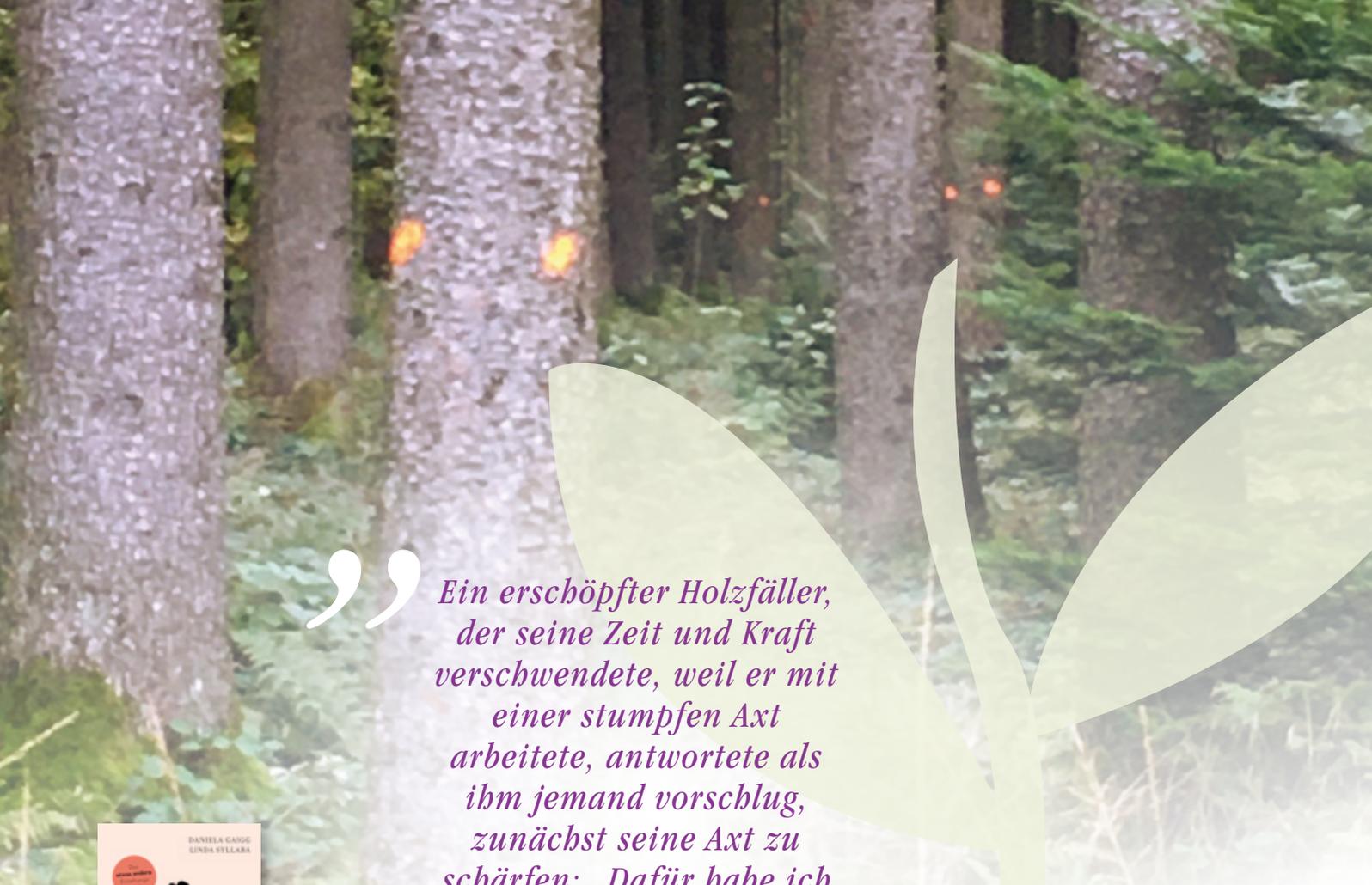
gendwo eine Pandemie daher kommt? Urlaub, Massage, schicke Schuhe, das darf alles sein, doch es geht um etwas anderes. Einen freundlichen, fürsorglichen Umgang mit sich selbst, der nährend ist in dem Sinne, dass unsere eigenen Bedürfnisse gestillt werden.

Eine gute Verbindung zu uns selbst

Um wahrnehmen zu können, welche das überhaupt sind, brauchen wir eine gute Verbindung zu uns selbst. Viele Menschen spüren sich selbst vor lauter Stress kaum noch. Dann ist es eine gute Idee, innezuhalten, zu atmen und mal damit anzufangen, was jetzt in diesem Moment gerade vorgeht im eigenen Körper. Wie ist der Atem, wie die Körperspannung, tut es wo weh? Was fühlen die Fußsohlen am Boden, was brauche ich jetzt? Manchmal hilft ein kurzes Verschnaufen, mal die richtige Musik, eine Runde um den Block gehen oder auch eine Umarmung. Chips, Schokolade, Alkohol und andere „Ersatzbefriedigungen“ wirken leider nur kurzfristig beruhigend, dafür langfristig schädlich. Also bereuen wir es hinterher und machen uns selbst noch mehr Druck. Das ist kontraproduktiv. Wenn schon mal ein Stückchen Schokolade, dann bitte genießen. Es braucht definitiv bewusste Auseinandersetzung und etwas Disziplin, um auch dran zu bleiben, damit sich der neue Umgang mit sich selbst etablieren kann. Das ist der Einsatz, der Gewinn ist ungleich höher. Also Vorsicht! Selbstfürsorge könnte sogar das eigene Lebensglück nachhaltig vergrößern.

Vielen Dank an:

www.eltern-bildung.at
für die Abdruckgenehmigung,
in deren Forum dieser Artikel
online erschienen ist.



*Ein erschöpfter Holzfäller,
der seine Zeit und Kraft
verschwendete, weil er mit
einer stumpfen Axt
arbeitete, antwortete als
ihm jemand vorschlug,
zunächst seine Axt zu
schärfen: „Dafür habe ich
keine Zeit, ich muss doch
Bäume fällen.“*



Selfcare für Mamas

Daniela Gaigg / Linda Syllaba

Nicht nur geben, sondern auch nehmen – das ist das Ziel.

Geht's dir gut, geht's deinem Kind gut. Das etwas andere Erziehungsbuch. Die Selbstfürsorge der Mutter ist die Basis jeder starken Familie. Denn nur, wenn ihre Grundbedürfnisse, wie Selbstbestimmung, Respekt in Job und Familie, Ruhe und Erholung erfüllt sind, können Mütter die Gelassenheit entwickeln, die Kindern ein gutes Aufwachsen ermöglicht. Während heute fast immer die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt stehen, machen die Autorinnen Müttern Mut, die Reihenfolge der Fürsorge auch einmal umzudrehen: zuerst die Mutter, dann die Partnerschaft, dann die Kinder. Viele Beispiele, Reminder und Übungen unterstützen Mütter, zugleich offen für

sich selbst und für ihre Kinder zu werden. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit dem ewig schlechten Gewissen, den lähmenden Schuldgefühlen und der großen Angst vieler Mütter, in der Erziehung Fehler zu machen. Das Buch für alle Mamas, die gesunde Selbstfürsorge erlernen und im Alltag praktizieren wollen: Harmoniesüchtige, Abgrenzungsverweigerinnen, Superheldinnen des Alltags und jene, die kurz vor dem Ausbrennen stehen. Nicht nur geben, sondern auch nehmen – das ist das Ziel.

Verlagsgruppe BELTZ
ISBN: 978-3-407-86660-8



Über die Autorinnen:

Daniela Gaigg, links im Bild, schreibt einen der bekanntesten Elternblogs diekleinebotin.at. Sie ist zweifache Mutter und hat sich zusammen mit Lifecoach **Linda Syllaba** auf beziehungsorientierte Elternschaft und ein ganzheitliches Lebenskonzept spezialisiert. Linda Syllaba ist Dipl. systemischer Coach, Dipl. Psychologische Beraterin und wurde durch ihre Familiencoachings nach Jesper Juul bekannt. Sie ist Gründerin von beziehungs-haus.at und Mutter von zwei Kindern.



Neue Unterstützungen und Möglichkeiten

KiB ist sehr wachsam und hat immer ein offenes Ohr für die Sorgen, Nöte und Anliegen von Eltern. Auch während der Corona Pandemie sind und waren wir bemüht, konkrete Hilfestellungen und Unterstützungen für den herausfordernden Alltag zu geben und auch neu zu schaffen.



Projekt „Auszeit und Luft holen“

Wenn Eltern an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gelangen, unterstützt die Initiative **notfallmama** die Eltern und nimmt diesen für ein paar Stunden die Kinderbetreuung ab, auch ohne Krankheitsfall in der Familie! Projekt bis Ende 2022.



Online-Kinderbetreuung

Eine Notfallmama*papa beschäftigt Ihr Kind mittels Video-telefonie bis zu 60 Minuten, wenn Sie als Eltern im Homeoffice ein wichtiges Telefonat oder Online-Meeting haben. Projekt bis Ende 2022.



Schnupperstunden zum Kennenlernen

Wenn Sie sich nicht vorstellen können, wie die Betreuung durch eine Notfallmama*papa abläuft und Sie wissen möchten, welche Personen kommen, und wie sich Ihr Kind bei einer fremden Person verhält, dann machen Sie sich mit der Situation im Zuge einer „Schnupperstunde“ für den Notfall vertraut (einmalig pro Mitgliedschaft, max. 4 Stunden).



Bei Verdacht auf bzw. Erkrankung an Covid-19 kann keine Betreuung organisiert werden!



*Wie oft habe ich mir dieses Jahr gedacht, dass es so ein Angebot geben sollte. Umso dankbarer bin ich, dass es von KiB kommt!
Diana C.*

Starkes Netzwerk für Familien

35
Jahre

Einladung zur KiB Mitgliederversammlung

Samstag, 2. Oktober 2021

**Veranstaltungsraum der Raiffeisenbank Vöcklabruck
Salzburgerstraße 1, 4840 Vöcklabruck**

14:30 Come together bei Kaffee und Kuchen

15:00 bis ca. 16:30 Uhr **Mitgliederversammlung**

Nützen Sie Ihr Stimmrecht bei der Neuwahl des KiB-Vorstandes!

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung freuen wir uns über einen Gedankenaustausch bei einem kleinen Imbiss.

Bitte teilen Sie uns Ihr Kommen bis Montag, 20. September 2021 verbindlich mit!

☎ 0 664 / 6 20 30 24 ✉ lehner.e@kib.or.at

* Die Mitgliederversammlung findet unter Einhaltung der aktuell geltenden Corona Maßnahmen statt.



**Kinderbetreuung während
der Mitgliederversammlung!**

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Video-Grußbotschaft von Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Rechenschaftsberichte für die Jahre 2019 und 2020 ¹
- Genehmigung der Rechnungsabschlüsse für die Jahre 2019 und 2020 ¹
- Bericht der RechnungsprüferInnen
- Neuwahl der FunktionärInnen ²
- Beschlussfassung der eingereichten Anträge ²
- Allfälliges
- Schlussworte

¹ Zu diesen Tagesordnungspunkten gibt es vorbereitete Unterlagen, die wir gerne zusenden.

² Gemäß den Vereinsstatuten hat jedes Mitglied das Recht, Anträge und Wahlvorschläge bis spätestens 48 Stunden vor der Mitgliederversammlung beim Vereinspräsidium schriftlich einzureichen.

*Wie wir mit den
Kindern heute
umgehen, das
wird die Welt von
morgen prägen.*

KiB-Leitsatz | Hans Jonas



www.notfallmama.or.at
info@notfallmama.or.at



Kinderbetreuung in Zeiten der Pandemie

Bereits seit 1985 unterstützt die „Kinderbetreuung Daheim“ Alleinerziehende und Familien in Wien durch die Betreuung ihrer akut kranken Kinder, wenn sie diese berufs- oder ausbildungsbedingt nicht selbst übernehmen können. Zusätzlich entlastet die „Kinderbetreuung Daheim Plus“ seit 2016 Familien mit chronisch lebensverkürzend erkrankten Kindern mit der Betreuung der gesunden Geschwisterkinder.

Die aktuelle Herausforderung der COVID-19-Pandemie

meistert die „Kinderbetreuung Daheim“ durch langjährige Erfahrung, gelebte Flexibilität und entsprechend angepasste Handlungsleitlinien, Präventions- und Schutzmaßnahmen. Ein durchgehendes und erweitertes Betreuungsangebot nimmt vielen Eltern die Angst, keine Kinderbetreuung für Notfallsituationen oder im Homeoffice zu haben. Sozial gestaffelte Stundentarife, die durch die Förderung des Fonds Soziales Wien möglich sind, nehmen zusätzlich vielen Betroffenen die Sorge, sich eine adäquate Betreuung finanziell nicht leisten zu können.

Die mobilen Kinderbetreuerinnen haben eine pädagogische Ausbildung und freuen sich, mit ihrem Einsatz Kinder und Eltern in dieser besonders herausfordernden Zeit entlasten zu können.



„Ich arbeite als mobile Kinderbetreuerin bei den Wiener Sozialdiensten, für mich der beste Job überhaupt. Das Schöne an meiner Arbeit ist, dass ich mit Kindern arbeiten kann und dass ich auch den Eltern helfe, die oft ein wenig verzweifelt sind, wenn sie keine Betreuung für ihr krankes Kind haben. Meine eigenen Kinder sind schon erwachsen, aber ich kann mich noch sehr gut erinnern, wie stressig es für mich als Alleinerzieherin war, wenn sie krank waren und mein Pflegeurlaub schon aufgebraucht war. Da jemanden zu finden, noch dazu oft sehr kurzfristig, war jedes Mal eine Herausforderung.“

Sabine Ivankovits
Mobile Kinderbetreuerin

Wertvoller Einsatz

Als Leitung der Kinderbetreuung Daheim möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und mich im Namen der Wiener Sozialdienste für die sehr gute Zusammenarbeit der letzten Jahre bedanken und ganz herzlich zum 35-jährigen Jubiläum gratulieren. Gemeinsam mit dem Verein KiB children care unterstützt und entlastet die Kinderbetreuung Daheim Alleinerziehende und Familien in Wien schnell und unkompliziert mit einem vielfältigen und flexiblen Betreuungsangebot und großartigen und engagierten mobilen Kinderbetreuerinnen, die tagtäglich einen wirklich wertvollen Einsatz leisten.

Mag.phil. Katrin Riedl
Leitung Kinderbetreuung Daheim

www.wienersozialdienste.at/kinderbetreuung-daheim



Kinder haben Rechte – auch im Krankenhaus



v.l.n.r.:
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Lisa Gugglberger
Mag.^a Andrea Fried
Renate Harringer
Manuela Schalek
Dipl. Ing.ⁱⁿ Petra Winkler
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Edith Flaschberger

Gefördert aus den Mitteln
**GEMEINSAME
GESUNDHEITSZIELE**
aus dem Rahmen-Pharmavertrag
eine Kooperation von österreichischer
Pharmawirtschaft und Sozialversicherung

Wie sieht es mit der aktuellen Umsetzung dieser Rechte in Österreich aus?

Im Rahmen des Projekts „Gesundheitskompetenz von Kindern im Krankenhaus“ untersuchte die Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) in Kooperation mit KiB children care, wie das Recht von Kindern und Jugendlichen auf Beteiligung derzeit in der Gesundheits- und Krankenversorgung in Österreich umgesetzt wird. Gerade in den letzten Monaten haben wir alle erlebt, wie wichtig ein gut funktionierendes Gesundheitssystem ist. Ergebnisse dieser Studie, die aber schon knapp vor der Corona Pandemie durchgeführt wurde, zeigen, dass Personal- und Platzmangel in etlichen österreichischen Krankenhäusern auf der Tagesordnung stehen. Angeschrieben wurden alle Kinder- und Jugendstationen in Österreich. Mit Eltern und Jugendlichen wurden Interviews geführt.

Ergebnisse der Fragebögen und Interviews

1.) Sind Kinderrechte und insbesondere das Recht auf Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen bei Fachkräften im Krankenhaus bekannt?

Die EACH Charta, in der seit 1988 die Kinderrechte im Krankenhaus festgeschrieben sind, war der Mehrheit der Befragten bekannt. Bei vielen davon liegt die EACH Charta auch auf den Stationen auf.

2.) Wie kann das Recht auf Partizipation im Krankenhaus bestmöglich umgesetzt werden?

Viele kindgerechte Gespräche und Infomaterial (Broschüren,...), Sprache der Kinder sprechen, Aussagen der Kinder ernst nehmen, Informationen an die Eltern.

3.) Welche hinderlichen und welche förderlichen Faktoren gibt es?

Hinderliche Faktoren: Personalmangel, fehlende Zeit für Weiterbildung, Struktur im Krankenhaus, teilweise sehr schlechte oder gar keine Ausstattung für die Begleitung der Eltern vorhanden, keine Begleitung möglich, wenn Kinder auf der Intensivstation sind.

Förderliche Faktoren: fundierte Ausbildung des Personals, die auf die Bedürfnisse der Kinder eingeht, laufende Weiterbildung, Konzept der familienorientierten Pflege, aktive Einbeziehung auch der Eltern (z.B.: Kinder sitzen am Schoß der Eltern bei schmerzhaften Maßnahmen, Ablenkungskarten, Mutmachwand,...).

Die Ergebnisse sowie Beispiele guter Praxis wurden bei einer virtuellen Abschlussveranstaltung „Kinderrechte im Krankenhaus – Brücken bauen für Partizipation“ am Tag der Kinderrechte am 20. November 2020 Uhr präsentiert und

anschließend diskutiert. Zahlreiche ExpertInnen gaben ihre Anregungen und Wünsche für die Zukunft mit. So auch KiB Bundeskoordinatorin Manuela Schalek: „Die Begleitung von Kindern von 0 bis 18 Jahren muss in ganz Österreich in allen Spitälern selbstverständlich und kostenfrei sein.“

Link zum Nachschauen der Veranstaltung:

www.kinderrechte-im-krankenhaus.at



Besuchsrecht „erkämpft“!

KiB setzte sich erfolgreich für eine Mitgliedsfamilie in Niederösterreich ein, damit die Mutter ihren 15-jährigen Sohn Raphael nach einem Unfall im Krankenhaus während der Pandemie besuchen durfte.

KiB ist für Sie da!

Eine KiB-Mitgliedschaft bietet Sicherheit und finanzielle Unterstützung für Familien!

Der Verein KiB vertritt die Anliegen der Familien:

- ✓ in der Politik, bei Ämtern und Behörden
- ✓ in den Krankenhäusern
- ✓ in der Öffentlichkeit
- ✓ im Rahmen der Kinder- und Jugendgesundheit

Durch die Unterstützung der Mitgliedsfamilien bei den Kosten, die durch die Krankheit eines Kindes bis zum 18. Lebensjahr entstehen, erfahren wir, welchen finanziellen Belastungen Familien in dieser Situation ausgesetzt sind. Dieses Wissen setzen wir für alle Familien ein, wenn wir fordern:

„Durch die Krankheit eines Kindes dürfen Eltern keine zusätzlichen Kosten entstehen“. Artikel 3, EACB Charta

**Eine KiB-Mitarbeiterin ist rund um die Uhr für Sie erreichbar:
0 664 / 6 20 30 40**

**KiB-Mitgliedsbeitrag:
14,50 Euro pro Monat für die ganze Familie!**

Danke!

Durch Ihre Spende unterstützen Sie Familien, die von Krankheit betroffen sind.
Unser Spendenkonto - Raika Ungenach
IBAN: AT64 3471 0000 3248 7365
BIC: RZOOAT 2L710

Ihr krankes Kind zu Hause

Kein Kind soll krank den Kindergarten oder die Schule besuchen. Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und auch wenn Sie erkranken, suchen wir eine Notfallmama*papa für Ihr Kind.

Wir unterstützen Sie bei:

- ✓ der Organisation einer/s Notfallmama*papas und den daraus entstehenden Kosten
- ✓ der Organisation einer mobilen Kinderkrankenpflege und den dadurch entstehenden Kosten

Ihr Kind im Krankenhaus

Damit Sie in dieser ohnehin belastenden Situation keine finanzielle Überraschung erleben, informieren wir Sie über die Kosten, die durch einen Krankenhausaufenthalt entstehen.

Wir unterstützen Sie bei:

- ✓ der Mitaufnahme
- ✓ den Begleitkosten
- ✓ der Betreuung Ihrer gesunden Kinder zu Hause



BEITRITTSERKLÄRUNG

Die Mitgliedschaft gilt für:

Familie

Mutter / Vater Titel, Vor- und Nachname Geburtsdatum

Ehegatte(in) / Lebensgefährt(e)in Geburtsdatum

Straße / Hausnummer / Tür

Postleitzahl / Ort

Telefon/Handy Mutter Telefon/Handy Vater

E-Mail

Im gemeinsamen Haushalt lebende Kinder:

Vor- und Nachname Geburtsdatum

Vor- und Nachname Geburtsdatum

Vor- und Nachname Geburtsdatum

Vor- und Nachname Geburtsdatum

Ich habe die Datenschutzerklärung von KiB children care auf Seite 14 zur Kenntnis genommen und erkläre mich mit dieser einverstanden.

Datum Unterschrift

Ein Rechtsanspruch auf Unterstützungen seitens des Vereins ist ausgeschlossen. Die Unterstützungen des Vereins werden nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, im Einzelfall vom Vereinsvorstand nach freiem unanfechtbarem Ermessen, festgesetzt. Alle Vereinbarungen zwischen den Mitgliedern sind privatrechtlicher Natur. Ein Austritt aus dem Verein ist jederzeit möglich. Die Mitgliedschaft gilt für die gesamte Familie.

Ich ermächtige KiB children care, den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels SEPA Lastschriften einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von KiB children care auf mein Konto gezogenen SEPA Lastschriften einzulösen.

*SEPA-Lastschrift-Mandat

Bankinstitut und Ort

BIC

IBAN

Kontoinhaber / Kontoinhaberin

Straße / Hausnummer

Postleitzahl / Ort

Datum

Unterschrift



Verein rund ums erkrankte Kind

Tag und Nacht erreichbar: 0 664/6 20 30 40
A-4841 Ungenach 51, Tel. 0 7672/84 84
Fax Dw. 25, E-Mail: verein@kib.or.at, www.kib.or.at

Ich bezahle den Mitgliedsbeitrag:

- monatlich 14,50 Euro mit *SEPA-Lastschrift
- jährlich 174,- Euro
 - mit *SEPA-Lastschrift
 - mit Zahlschein
- erhöhter Beitrag nach eigenem Ermessen
_____ Euro monatlich mit *SEPA-Lastschrift
_____ Euro jährlich mit Zahlschein

Einmalige Aufnahmegebühr 18,- Euro

Von KiB erfahren habe ich durch:

- Bekannte, Freunde
 - Presse, Soziale Medien
 - Krankenhaus
 - Arzt/Ärztin, Apotheke
 - _____
- Ich möchte mich beim Verein KiB engagieren und ersuche um Informationen.

Herzlich
willkommen!

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Umsetzung der Rechte der kranken Kinder.



notfallmama

Eine Initiative von



Wenn Mama, Papa oder
Kinder erkranken,

Wenn Mama/Papa eine
Auszeit braucht,

... unterstützt eine/ein
Notfallmama*papa bei
der Betreuung zu Hause!



Ich brauche Unterstützung
www.notfallmama.or.at



Rund um die Uhr erreichbar
0 664 / 6 20 30 40

Österreichische Post AG / SP 15Z040394 S
Absender: KiB children care, Ungenach 51, 4841 Ungenach

Bestens betreut
Link zum Video:
www.kib.or.at

